

## Niederschrift

### - öffentlicher Teil der Sitzung -

Gremium:  
**Ausschuss für Jugend,  
 Senioren und Soziales**  
 - beratender Ausschuss -

Sitzung am:  
**09.09.2015**

Sitzungs-Nr.:  
**10**

Sitzungsort:  
**Rathaus Hagenow, Raum 109  
 Lange Straße 28-32, Hagenow**

Sitzungsdauer:  
**18:00 – 20:30 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Frau Kryzak	X			
Frau Mau			X	
Frau Schmülling	X			
Frau Schulz	X			
Frau Neumann	X			
Frau Stramm			X	
als Vertreter Herr Opitz	X			
Frau Heinrich	X			
Herr Wodke	X			

#### Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Kühl, Teamleiter Ordnung/ Soziales  
 Frau Heimke, Teamleiterin Schulen/ Kita  
 Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte  
 Herr Poschwatta, Mitarbeiter FB III  
 Frau Carmohn, Protokollantin

#### Gäste:

Herr Thieke, Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirates  
 Frau Rüß, Lebenshilfswerk

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Billigung des Beschlussprotokolls vom 03.06.2015
4. Abhandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1 Beratung zur Haushaltsplanung 2016  
 TOP 2 Wahl des 1. Stellvertreters/in der Vorsitzenden  
 TOP 3 Fördermittelanträge  
 TOP 4 Informationen aus dem Bereich Kitas und Schulen  
 TOP 5 Informationen aus dem Bereich Sicherheit und Ordnung

5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Schließung der Sitzung

TOP 1

Die Ausschussvorsitzende, Frau Kryzak, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Von 8 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen vor. Herr Poschwatta aus dem FB III Bau wurde zur Sitzung eingeladen und wird unter TOP 4.5 Informationen über den Bauzustand der Kita Matroschka berichten. Dieses soll zu Beginn der Sitzung behandelt werden.

Der Änderungsantrag wurde einstimmig gebilligt.

TOP 3

Das Beschlussprotokoll vom 03.06.2015 wird mit folgender Ergänzung:

.....  
.....

und mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

TOP 4.5

Informationen aus dem FB III - Bau

Herr Poschwatta erläutert den momentanen Bautenstand und den bevorstehenden Bauablauf zur Problematik Kellerdecke Kita Matroschka:

- derzeit ist die Decke durch temporäre Maßnahmen (3 durchgehende Steifenreihen, positioniert und abgenommen vom Statikbüro Borowski) gesichert
- der Prüfbericht der Baustoffprüfstelle Wismar liegt vor; er enthält Angaben zur Betonfestigkeit der beprobten Decke (geringste Druckfestigkeit der Bohrkern lag bei 46,5 N/mm<sup>2</sup>, das entspricht nach DIN EN 13791 einem Beton der Klasse C40/50 – das ist sehr gut!), sowie zum Deckenaufbau (u.a. 18-20 cm Betondecke)
- ein Honorarangebot des Büros Borowski ist mit Vorliegen des Prüfberichts der Baustoffprüfstelle angefragt worden, liegt, Stand 01.09.2015, jedoch immer noch nicht vor

Der weitere Ablauf ist folgender:

- Auftrag zum Sandstrahlen der Deckenunterseite ist vom Grundstücks- und Gebäudemanagement vorbereitet, es gibt aber Probleme bei der derzeitigen Auftragslage am Bau einen Auftragsnehmer zu binden, zudem besteht die Haushaltssperre
- Der Statiker stellt nach dem Strahlen den tragfähigen Restquerschnitt der Bewehrung fest – erst dann ist die Tragfähigkeit der Decke einzuschätzen
- da eine Betonsanierung via Lamellen mutmaßlich nicht wirtschaftlich darstellbar ist und der Raum nur als Lager genutzt wird, wird das Statische System der Kellerdecke in Absprache mit dem Statiker geändert. Ein Stahlprofil wird als Unterzug einschließlich Gründung und Auflager eingebracht.
- die freiliegende noch vorhandene Bewehrung wird mittels Spritzputz oder Epoxidharz durch zeitvertragsleistende Firma der Stadt geschlossen.

Damit ist die Tragfähigkeit der Decke wieder gegeben.

Weitere Maßnahmen zur Abdichtung und Entlastung der Decke von oben (Küche) müssen zwingend folgen. Diese beinhalten das Ausräumen der Küche, Mauerwerksabbruch, Putz und Fliesen entfernen, Abdichtung inkl. Durchdringungen und Einläufe erneuern, Estrich/Ausgleichsmasse einbringen, Fliesen und Küchengeräte wieder installieren. Es wäre dringend geraten die Raumnutzung als Küche in diesem Zusammenhang zu überdenken.

Zeitraumen der Maßnahmen wären etwa 6 Wochen. Die Kosten habe ich aufgrund der unklaren Nutzungsstrategie noch nicht gerechnet.

Frau Heimke informiert, dass die Betriebserlaubnis der Kita Matroschka bis zum 31.07.2016 mit diversen Auflagen u.a. Bau eines 2. Fluchtweges und Klemmschutz an den Türen, verlängert wurde. Aufgrund der baulichen Mängel und dadurch nicht zur Verfügung stehender Räume, wurde die Erlaubnis von 147 auf 135 Kindergartenkinder reduziert.

Fördermittel für die Sanierung der Kita Matroschka, Kita Regenbogenland und der Europaschule wurden im „ISEK-Programm“ beantragt.

Frau Schulz schlägt vor, eine Prioritäten-Liste für alle Baumaßnahmen im Bereich Kita und Schulen zu erstellen.

Frau Heinrich bittet um eine Kostengegenüberstellung „Sanierung der Kita Matroschka“ und „Neubau einer Kita“.

Herr Wodke möchte, dass diese Kosten in die Haushaltsplanung 2016 mit aufgenommen werden.

Zur nächsten Sitzung wird erneut ein Mitarbeiter vom FB III eingeladen, der dem Ausschuss aktuelle Zahlen und einen Bericht über den Bauzustand der Kita Matroschka (u.a. Durchführung und Alternativen) geben kann.

Herr Poschwatta verlässt um 19:00 Uhr die Sitzung.

#### TOP 4.1

Herr Kühl erläutert die Haushaltsplanung 2016. Im Bereich Ordnung und Soziales bleiben die Ansätze wie im Jahr 2015. Ebenso wie die freiwilligen Leistungen wie Zuwendungen an Vereine und Seniorentreff.

Als Investition im Bereich Feuerwehr ist die Anschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges in Höhe von ca. 96.000 EUR sowie die Anschaffung von div. Kleingeräten im Wert von 15.000 EUR geplant.

Als Konsolidierungsmaßnahme um die Einnahmen zu erhöhen und die Ausgaben zu reduzieren sind geplant: verstärkte Kontrolle der Ordnungswidrigkeiten, die Nutzung von Dienstfahrrädern im Bereich Hagenow, Kündigung von Gesetzes- und Ergänzungslieferungen, Einführung der digitalen Unterschrift im Einwohnermeldeamt und die Parkraumbewirtschaftung.

Im Wohnhaus für Wohnungsnot ist Geld für die Instandhaltung geplant und Angebote liegen vor.

Frau Heimke stellt die geplanten Anschaffungen in den Kita's vor. Eine übersichtliche Aufstellung aller geplanten Anschaffung befindet sich am Ende des Protokolls.

Nach der endgültigen Haushaltsdiskussion mit dem Kämmerer, Herrn Hochgesandt, möchte der Ausschuss eine Kopie der übrig gebliebenen Anschaffungen erhalten.

#### TOP 4.2

Herr Wodke schlägt Frau Heinrich als 1. Stellvertreterin vor. Mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung nimmt sie die Wahl an.

#### TOP 4.3

Dem Ausschuss liegen zwei Fördermittelanträge vor:

- ASB Freizeithaus Hagenow / das Projekt „Weihnachten für Alle“ für ca. 30 Kinder und deren Eltern aus Hagenow mit insgesamt 300 EUR.

→ Die Fördersumme in Höhe von 300 EUR wurde einstimmig bewilligt.

- Lebenshilfswerk Hagenow gGmbH / Sinnesgartenfest für ca. 80 Teilnehmer aus Hagenow mit 300 EUR bzw. 500 EUR.
  - Hier fehlt die 2. Seite vom Antrag auf finanzielle Zuwendung, so auch der Finanzierungsplan. Der Ausschuss schlägt vor, dass das LHW den Antrag erneut mit einer konkret genannten Zuwendungssumme und den vollständigen Unterlagen stellen darf.

#### TOP 4.4

Frau Heimke informiert, dass im Oktober die Entgeltverhandlungen mit dem Landkreis anstehen und zur Haushaltskonsolidierung die Essengelderhöhung zum 01.01.2016 um ca. 1,00 EUR beraten werden.

Aktuell wird am Schuldenmanagement gearbeitet und ggf. Kita-Plätze gekündigt. Eine Information erfolgt jeweils an das Jugendamt.

Ab 01.10.2015 ist die Kita „Kleine Nordlichter“ ausgelastet.

Der Stand der Flüchtlinge in Hagenow: Derzeit 45 Kinder im Krippen- bis Schulalter. Davon besuchen 2 die Krippe, 5 die Vorschule und 38 unsere städtischen Schulen.

#### TOP 5

Frau Heinrich spricht das Problem „Parken der LKW`s auf dem Kietz“ an. Herr Kühl antwortet, dass das wiederholte Parken verboten sei. Er hält mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim Rücksprache zur weiteren Vorgehensweise.

Herr Wodke schlägt vor, Anwohnerausweise für die Fritz-Reuter-Straße auszuhändigen um dort Parkautomaten aufstellen zu können.

Frau Kryzak weist auf das Park-Problem auf Grünflächen in der Neuen Heimat hin. Die Anwohner sollen sich einen Stellplatz für ihr Auto mieten.

Herr Opitz merkt an, dass sich auf dem Parkplatz Lange Straße / Königsstraße lose Gehweg-Platten befinden.

Herr Wodke spricht die Flüchtlingssituation sowie die Verrechnung der Personalkosten an.

Frau Schweda informiert hierzu, dass die Aufgaben dem Landkreis zugeordnet sind und Spitzabrechnungen erfolgen. Ausführliche Informationen stellt der Landkreis auf seiner Internetseite bereit. Im Gebäude der Volkshochschule wurden 70 neue Flüchtlinge aufgenommen. Weitere 90 Flüchtlinge werden erwartet.

Eine Arbeitsgruppe „Willkommenskultur“ wird am 01.10.2015 gegründet.

Frau Kryzak informiert sich über den Stand der Wartelisten für die Kita-Plätze und ob das Anliegen einer Mutter (vor zwei Sitzungen) geklärt wurde. Frau Heimke bestätigt, dass das Kind aufgenommen ist.

Frau Neumann fragt, ob es neue Informationen für die Vermietung der Räume im HdsD an Frau Stern vorliegen. Das Arbeitslosenzentrum startet neue Projekte, auch hier werden eventuell mehr Räume gebraucht.

#### TOP 6

Um 20:30 Uhr wird die Sitzung von Frau Kryzak geschlossen.

Die nächste Sitzung findet am 21.10.2015 um 18:00 Uhr im Altenpflegeheim Oberin von Lindeiner-Haus, Am Hasselsort 10a in 19230 Hagenow statt.